

Jahresbericht 2017

Inhalt

Verband	2		
Jahresbericht des Präsidenten	2		
Jahresbericht der Geschäftsführerin	2		
Generalversammlung	3		
Mitglieder	3		
Geschäftsstelle Romandie	3		
Mitwirkende in Fach-, Arbeitsgruppen und Beiräten	3		
Fachgruppen und Arbeitsgruppen von Integras	3		
Mitwirkende in Fach-, Arbeitsgruppen und Beiräten	3		
Fachgruppe Sozialpädagogik – Tagung Plattform Fremdplatzierung	4		
Fachgruppe Sonderpädagogik – Tagung Sonderpädagogik	4		
Fachgruppe Ausbildung – Tagung Ausbildung	4		
Commission Latine d’Education Sociale (CLES)	4		
Groupe Romand des Droits de l’Enfant (GRODE)	4		
Tagungen	5		
Fortbildungstagung Brunnen	5		
Tagung Murten	5		
Projekte	5		
Kinderrechte	5		
Allianz für eine Kinderombudsstelle (OSKR)	5		
		Merkblatt «Umgang mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Heimen und Pflegefamilien»	6
		WiF Wissenslandschaft Fremdplatzierung	6
		EQUALS – Ergebnisorientierte Qualitätssicherung in sozialpädagogischen Einrichtungen	6
		Label FPO Integras	6
		Begleitgruppen, Beiräte	6
		Runder Tisch – Wiedergutmachung	6
		Casadata	7
		Foster Care Breakdown	7
		KESCHA Anlaufstelle Kindes- und Erwachsenenschutz	7
		Begleitgruppe KJG Neues Kinder- und Jugendheimgesetz Kanton Zürich	7
		Quality 4 Children	7
		«Career2SocialWork»	7
		Öffentlichkeitarbeit und Interessenvertretung	8
		Kommunikation	8
		Publikationen	8
		Fachliche Anfragen an Integras	8
		Vernehmlassung Versorgungsplanung Sonderschulung Kanton Zürich	8
		Vernehmlassung NMRI	9
		Und noch einige Zahlen zu Integras	9
		Finanzen	9

Verband

Jahresbericht des Präsidenten

Der Vorstand und der Vorstandsausschuss blicken auf ein ereignisreiches Jahr bei Integras zurück. An den drei Vorstandssitzungen und fünf Ausschusssitzungen wurden zahlreiche Geschäfte und Aktivitäten behandelt. Im Ausschuss wurde Hanspeter Hongler aufgrund seiner Pensionierung im Sommer verabschiedet. Der Vorstand entschied sich dazu, den Ausschuss etwas zu vergrössern und konnte im Herbst zwei neue Mitglieder in den Ausschuss wählen: Tobias Arnold, Geschäftsleiter des Heilpädagogischen Zentrums Hagendorn, und Raffaele Matei, Geschäftsleiter der Fondazione Amilcare in Lugano. Somit sind im Ausschuss alle Landesteile vertreten: Romandie, Tessin und Deutschschweiz. Auch im Vorstand gab es mehrere Wechsel. Während Heidi Bühler, Kathrin Eichenberger, Hanspeter Hongler und Olaf Stähli den Vorstand verliessen kamen Nicole Wolschendorf, Heimleiterin der ROSE in Heiden AR, und Thomas Gabriel, Institutsleiter des Instituts für Kindheit, Jugend und Familie an der ZHAW Soziale Arbeit, neu hinzu.

Die wiederholt auftauchenden brisanten Artikel über die Fremdplatzierung von Kindern und Jugendlichen in den Medien, in denen vor allem die Kosten der Massnahmen und die KESB im Vordergrund standen, beschäftigten den Vorstand und mündeten in einer öffentlichen Stellungnahme dazu von Integras. Dabei stand für Integras ein differenziertes Bild von der sozialpädagogischen Arbeit und ein Plädoyer für eine fachliche Diskussion darüber im Mittelpunkt. Die wichtige Auseinandersetzung zum Thema der Kinderrechte wurde dieses Jahr mit einer Tagung zu Kinderrechten in Fribourg und der aktiven Teilnahme in der Allianz für eine nationale Ombudsstelle für Kinderrechte verfolgt. Weiterhin standen vor allem die Kontakte zu anderen Verbänden wie Curaviva, PACH, Insos, SZH, Fachverband Sozialpädagogische Familienbegleitung und Soziale Unternehmen beider Basel im Vordergrund, sowie vermehrte und verbesserte Angebote für die Mitglieder von Integras.

Karl Diethelm, Präsident

Jahresbericht der Geschäftsführerin

Die beiden Geschäftsstellen Lausanne und Zürich erlebten ein thematisch vielfältiges und arbeitsreiches Jahr. Neben vielen sozialpolitischen Themen, zum Beispiel Kinder- und Jugendheimgesetz im Kanton ZH, nationale Behindertenpolitik, nationale Ombudsstelle für Kin-

derrechte, Datenbank Casadata, Hearing zur Heim- und Familienpflege bei der SODK und weitere, war auch die laufende Arbeit in den nationalen und regionalen Fachgruppen zu erledigen. Integras nahm zudem an zwei Vernehmlassungen teil: einmal zur Versorgungsplanung der Sonderschulung im Kanton ZH und zweitens zur Schaffung einer nationalen Menschenrechtsinstitution.

Ein Highlight war die Filmpräsentation von «Ma vie de Courgette» im März in Zürich mit dem Regisseur Claude Barras, welcher in einer Integras-Mitgliedinstitution in Genf (FOJ) während längerer Zeit hospitierte, um sich für seinen Film zu inspirieren, ein sehr berührender Stop-Motion Film über einen fremdplatzierten Jungen (Courgette). Im Dezember wurde zudem bekannt, dass der Regisseur Fernand Melgar mit seinem Film «À l'école des philosophes» die 53. Solothurner Filmtage eröffnen wird. Der Film entstand ebenfalls in einer Integras-Mitgliedinstitution (Fondation Verdeil) in Yverdon und erzählt von der Einschulung und dem ersten Schuljahr von fünf Kindern mit Behinderung.

Unsere Kernthemen Kinderrechte, Bienveillance und Integration/Inklusion tauchten an verschiedenen Stellen auf: Im September gab es erstmals eine Tagung zu Kinderrechten in Fribourg, im November wurden die Standards für ein inklusives Schulsystem von einem Experten-Beirat bearbeitet und für Bienveillance stand unsere Fachtagung im Januar zum Thema Nachbetreuung, Leaving Care.

Geschäftsstellenintern haben wir auch aufgrund von Personalwechseln einige Aufgaben neu verteilt. Im Juni verabschiedeten wir Claudia Dannegger und begrüßten dafür im Juli Sevda Can Günes. Anfangs Dezember startete Tanja Güntensperger in Zürich und arbeitete noch einen Monat gemeinsam mit Rosmarie Michalk, die wir Ende des Jahres in ihre wohlverdiente Pension verabschiedeten.

Gemeinsam hat uns das öffentliche Bild der Kinder- und Jugendhilfe immer wieder beschäftigt. Wir wünschen und fordern eine starke schweizerische Kinder- und Jugendhilfe, in der Kinder und Jugendliche den besonderen Schutz des Staates in Anspruch nehmen dürfen, ohne dafür stigmatisiert zu werden. Wir betonen, dass es bei Fremdplatzierungen um einen Grundauftrag geht, der Kindern und Jugendlichen einen guten Start ins Leben, in die Gesellschaft ermöglichen soll und damit eine der sinnvollsten Investitionen in die Zukunft darstellt.

Gabriele E. Rauser

Generalversammlung

Unsere 86. Generalversammlung fand am 14.06.2017 in Delémont in der Fondation St. Germain statt, wo uns Philippe Eggertswyler einen herzlichen Empfang bereitete. Die Generalversammlung genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2016 einstimmig und erteilte dem Vorstand Décharge. Die Geschäftsführerin informierte über die Austausche und Kooperationen mit anderen Verbänden, Fachhochschulen und anderen Akteuren und über das geplante Jahresprogramm 2017/2018, welches ebenfalls einstimmig genehmigt wurde. Heidi Bühler, Kathrin Eichenberger und Hanspeter Hongler traten als Vorstandsmitglieder zurück; neu gewählt wurden Nicole Wolschendorf und Thomas Gabriel. Neben diesen eher trockenen Geschäften konnten die Anwesenden von einem sehr interessanten Vortrag über das Projekt AEMO, action éducative en milieu ouvert, der Fondation St. Germain profitieren, in welchem Sozialpädagogen Unterstützung direkt in den Familien leisten.

Gabriele E. Rauser

Mitglieder

Im Jahr 2017 hat der Vorstand insgesamt 9 neue Mitglieder aufgenommen: 4 Kollektivmitglieder I (Einrichtungen, Institutionen), 2 Kollektivmitglieder II (gemeinnützige Verbände, Ausbildungsstätten, Behörden, Verwaltungsstellen, ambulante Stellen) und 3 Einzelmitglieder. Im gleichen Zeitraum sind 9 Kollektivmitglieder I (Einrichtungen, Institutionen), 1 Kollektivmitglied II sowie 3 Einzelmitglieder aus dem Verband ausgetreten.

Die Mitgliederzahl setzt sich per 31.12.2017 wie folgt zusammen:

Kollektivmitglieder I (Einrichtungen, Institutionen)	239
Kollektivmitglieder II (gemeinnützige Verbände, Ausbildungsstätten, Behörden, Verwaltungs- stellen, ambulante Stellen)	34
Einzelmitglieder E	19
Ehrenmitglieder EM	5
Total Mitglieder per 31.12.17	297

Rosmarie Michalk

Geschäftsstelle Romandie

Die welsche Zweigstelle von Integras hat ihre Aktivitäten zugunsten der Kantone der lateinischen Schweiz fortgesetzt, einerseits durch die Teilnahme des Secrétaire romand in den diversen Arbeitsgruppen und andererseits durch die gemeinsame Koordinations- und Informationsarbeit mit dem Sitz in Zürich. Nebst seiner gewohnten Mitarbeit bei der Commission Latine d'Education Sociale (CLES), dem Groupe Romand des Droits de l'Enfant (GRoDE), der Commission Tripartite sowie der Vorbereitung der Murten-Tagung durfte der Secrétaire romand die erste «Journée romande des droits de l'enfant» (1. Tagung Kinderrechte in der Romandie) in Fribourg durchführen sowie die Generalversammlung des Verbandes in Delémont auf die Beine stellen. Zwei Besuche wurden im Tessin abgestattet und verschiedene Treffen bei unseren Mitgliedern organisiert. Schliesslich hat der Secrétaire romand an der Konferenz des AIRHM «La Convention de l'ONU relative aux Droits des Personnes Handicapées: une utopie?» teilgenommen, sowie an derjenigen der HEP-BEJUNE zum Thema «droits de l'enfant et handicap». Eine detailliertere Beschreibung dieser Aktivitäten kann in den folgenden Kapiteln nachgelesen werden.

Hervé Boéchat

Fachgruppen und Arbeitsgruppen von Integras

Mitwirkende in Fach-, Arbeitsgruppen und Beiräten

Auch im Jahr 2017 setzten sich rund 100 Fachpersonen aus der ganzen Schweiz ehrenamtlich mit viel Engagement und Sachverstand in den Arbeits- und Fachgruppen, Expertengruppen und in den Verbandsorganen von Integras ein. Sie verdienen ein grosses und herzliches Dankeschön! Von diesem grossen Engagement für Qualität in der Sozial- und Sonderpädagogik lebt Integras. Alle Gruppen und Beiräte sind auf der Homepage unter www.integras.ch > Fach-/Arbeitsgruppen aufgeführt.

Gabriele E. Rauser

Fachgruppe Sozialpädagogik – Tagung Plattform Fremdplatzierung

Die Fachgruppe schaut auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Einerseits gab es Änderungen im Integras-Team und andererseits trat der Präsident der Fachgruppe, Olaf Stähli, zurück und Jost Osswald ging in die Pension. Die Fachgruppe hat ihre Energie hauptsächlich in die Organisation der traditionellen Tagung investiert: Die Tagung 2018 mit dem Titel (Dis-)Kontinuitäten in der Fremdplatzierung war Fragestellungen im Zusammenhang mit der Kontinuität gewidmet. Ende 2017 hat die Fachgruppe ein Bewerbungsverfahren gestartet, um neue Mitglieder zu finden und so neue Projekte aufgleisen zu können.

Hervé Boéchat

Fachgruppe Sonderpädagogik – Tagung Sonderpädagogik

Integration und Inklusion sind Begriffe, die die Schulen seit bald 20 Jahren begleiten. Verschiedenste Formen der Zusammenarbeit von Regel- und Sonderschulen wurden entwickelt und werden zunehmend institutionalisiert. Schülerinnen und Schüler, die ihre Schulzeit integriert in Regelschulen durchlaufen haben, stehen nun vor der Berufswahl. Die Integration in die Berufsbildung, in die Berufswelt, in den ersten Arbeitsmarkt, wird für sie zum Thema. An der Tagung am 24. März wurden weltanschauliche Aspekte zu diesem Thema wie auch praktische Erfahrungen im Alltag, von der Finanzierung bis hin zu konkreten Umsetzungsbeispielen, vorgestellt und diskutiert. Daneben hat sich die Fachgruppe im Jahr 2017 den Standards zur Integrierten Schulung gewidmet. Ein erster Entwurf wurde erarbeitet und im November mit einer Expertengruppe im Rahmen eines Hearings intensiv diskutiert.

Hans-Rudolf Bischofberger

Fachgruppe Ausbildung – Tagung Ausbildung

Mit etwas Verspätung konnte die Fachgruppe im Mai endlich die Tagung vom Vorjahr evaluieren, die sich mit der Verknüpfung von Fach- und Methodenkompetenz mit persönlicher Reife im Rahmen der Ausbildungen in Sozialpädagogik und Sozialer Arbeit beschäftigte. Obwohl die Tagung wenig besucht war, zeigten die erarbeiteten Inhalte auf, wie aktuell das Thema ist. Gleichzeitig stellten sich die Geschäftsstellen gemeinsam mit der Fachgruppe die Frage, wie die Ausbildung enger mit der sozial- und sonderpädagogischen Praxis verknüpft

werden könnte und entschlossen sich daher, die Mitglieder der Fachgruppe Ausbildung in die bestehenden beiden nationalen Fachgruppen Sozial- und Sonderpädagogik zu integrieren. Dieser Prozess wird im Frühjahr 2018 abgeschlossen sein.

Gabriele E. Rauser

Commission Latine d'Éducation Sociale (CLES)

Die CLES hat sich zu 6 ordentlichen Sitzungen getroffen, davon eine im Tessin (im Centro socio-terapeutico per adolescenti ARCO) und eine weitere beim Bundesamt für Justiz in Bern. Nebst dem Austausch zwischen Mitgliedern zur politischen, beruflichen und budgetären Realität in den verschiedenen Kantonen haben die diversen Arbeitsgruppen: am Projekt zur Erstellung einer Ad-hoc-Ausbildung für NachtwächterInnen weitergearbeitet; mit der SGKJPP einen Arbeitsnachmittag zum Thema der Krisenintervention bei Jugendlichen im Heim («Travail dans la crise des jeunes en institution : regards croisés») organisiert; zwei neue Ausgaben des Magazins Perspectives veröffentlicht, eine zum Thema Bien-traitance, die andere zum Thema Evaluation.

Das Treffen mit dem Team des Vollzugs- und Bewährungsdienstes des BJ, das alle zwei Jahre stattfindet, bot einerseits die Gelegenheit zur Ermittlung des aktuellen Standes der laufenden Projekte beim Bund (Revisionsentwürfe, casadata) und andererseits zu einem konstruktiven Meinungsaustausch zwischen Akteuren auf Kantons- und Bundesebene über manchmal schwierige Themen betreffend der Platzierungsorte.

Hervé Boéchat

Groupe Romand des Droits de l'Enfant (GRODE)

Im Lauf des Jahres 2017 konzentrierte sich die Gruppe auf die Organisation der ersten «Journée romande des droits de l'enfant», die am 1. September in Fribourg stattfand. Die Einführung eines neuen Events ist jeweils kein leichtes Unterfangen. Die Tagung war mit ca. 100 teilnehmenden Fachpersonen jedoch ein Erfolg. Sie stand unter dem Zeichen von Artikel 9 der Kinderrechtskonvention, bei dem es um die Nicht-Trennung des Kindes von seiner Familie geht. Mehrere Experten aus verschiedenen Berufsbereichen haben zum Erfolg dieser Tagung beigetragen. Die zweite Tagung findet am 11. und 12. Oktober 2018 im Kanton Tessin statt.

Hervé Boéchat

Tagungen

Fortbildungstagung Brunnen

Die Tagung «Zusammenführen und zusammen führen» war eine Weiterführung der Tagung vom Vorjahr zum Kernthema «Bientraitance» von Integras. «Bientraitance» für Kinder und Jugendliche in der Fremdplatzierung kann nur entstehen, wenn pädagogische Ansätze, unterschiedliche Disziplinen und organisatorische Rahmenbedingungen und Prozesse eng miteinander abgestimmt werden und alle beteiligten Akteure, trotz ihrer unterschiedlicher Disziplinen, Aufgaben, Sichtweisen und Sprachen, gewillt sind, sich zu begegnen und zu verständigen.

Sevda Can Günes

Tagung Murten

Thema der Murten-Tagung 2017 war die Frage zur Existenz eines «sozialen Wir-Verständnisses». Unter dem Titel «Qui est nous, où va nous?» [Wer ist wir, wohin führt ein Wir-Verständnis?] wurden in der zweitägigen Tagung Fragen behandelt, die sich auf ein Zugehörigkeitsgefühl der Fachpersonen des Sozialbereichs beziehen, auf ein «Wir», das sie verbindet, identifiziert, unterstützt. Ausgehend von einer historischen Untersuchung der sog. sozialen Bewegungen wurde an der Tagung anschliessend die Rolle und Stellung der heutigen Sozialarbeit genau analysiert, ein Bereich, der zahlreichen berufsinternen und -externen Anforderungen unterworfen ist. ATD Vierte Welt, UNICEF und der fribourgische Verband Trait d'Union haben dieses Zugehörigkeitsgefühl in ihren jeweiligen Organisationen angesprochen. Vor dem Aperitif mit musikalischer Einlage haben die TeilnehmerInnen anschliessend das Thema der Dresscodes von SozialarbeiterInnen hinterfragt. Am zweiten Tag wurde als erstes die Stellung des «Sozialen» in der Schweiz analysiert, und anschliessend gab es eine Präsentation der libertären Bewegungen in der Schweiz und im Ausland. Zum Abschluss der Tagung wurde der Frage nachgegangen, ob eine «Repolitisierung» der sozialen Arbeit notwendig sei.

Hervé Boéchat

Projekte

Kinderrechte

Neben der Organisation der 1. Welschen Tagung Kinderrechte in Fribourg (siehe Kapitel: Groupe Romand des Droits de l'Enfant) hat der Secrétaire romand sein Engagement im Bereich Kinderrechte weiter ausgebaut, speziell durch seine Teilnahme als Referent im Café des Droits de l'Enfant vom 12. Januar 2017 im Rahmen der Neuenburger Kampagne «Dix mois, dix droits» bei der Stiftung Borel in Dombresson, sowie am kantonalen Kongress für Jugendpolitik des Kantons Tessin, der am 20. und 21. November 2017 in Bellinzona stattfand und bei welchem die internationalen Richtlinien für die alternative Betreuung von Kindern präsentiert wurden.

Die Erstellung der thematischen Faktenblätter im Zusammenhang mit dem Projekt «Droits de l'enfant et mesures de placement: orientations pour la pratique» ist weit fortgeschritten; die meisten sind mittlerweile fertiggestellt. Die Publikation dieser Faktenblätter ist für 2018 vorgesehen. Und schliesslich wird ebenfalls an einem Kurzfilm weitergearbeitet, der einerseits die im Rahmen der Tagung vom 1. September gezeichneten Bilder aufnimmt sowie andererseits die Videos, die von Studierenden der HETS-FR realisiert wurden. Konzipiert wird das Endprodukt als pädagogisches Instrument rund um die Wahrnehmung der Kinderrechte durch Fachpersonen, Kinder und die Öffentlichkeit im Allgemeinen.

Hervé Boéchat

Allianz für eine Kinderombudsstelle (OSKR)

Der Secrétaire romand hat Integras als Partnerorganisation in der Allianz kinderombudsstelle.ch vertreten. Die Allianz setzt sich für die Schaffung einer Ombudsstelle für Kinderrechte im Rahmen der Nationalen Menschenrechtsinstitution ein. Das vergangene Jahr war hauptsächlich der Erarbeitung einer Stellungnahme der Allianz zum Gesetzesentwurf über die Unterstützung der nationalen Menschenrechtsinstitution (MRIG) gewidmet.

Hervé Boéchat

Merkblatt «Umgang mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Heimen und Pflegefamilien»

Integras nahm im Herbst 2017 gemeinsam mit Curaviva und PACH das dringliche Thema der Flucht auf und begann zusammen mit der Zürcher Arbeitsgruppe Kind und Trauma (ZAKT) ein Merkblatt für den Umgang mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Heimen und Pflegefamilien zu erarbeiten. Das Merkblatt hat zum Ziel, Fachpersonen der Praxis in konzentrierter Form über die zu berücksichtigenden zentralen Punkte für den Umgang mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen, die in sozialpädagogischen Institutionen oder in Pflegefamilien platziert sind, zu informieren und auf die zuständigen unterstützenden Angebote der Kantone zu verweisen.

Sevda Can Günes

WiF Wissenslandschaft Fremdplatzierung

Das gemeinsame Projekt von der ZHAW Soziale Arbeit Zürich und Integras ging im Frühjahr 2017 in seine entscheidende Phase. Die Webseite wurde erstellt mitsamt Layout und passendem Bildmaterial. Das Zusammenstellen der Inhalte nahm viel Zeit in Anspruch. Im Juni wurde die fertige Webseite dann mit einer Tagung eröffnet und in Betrieb genommen. WiF bietet viele Informationen und Anregungen rund um den Platzierungs- und Betreuungsprozess. Integras und das Team der ZHAW arbeiten weiterhin gemeinsam an der Wissenslandschaft Fremdplatzierung und laden zur Beteiligung ein. Schauen Sie doch mal herein auf www.wif.swiss!

Gabriele E. Rauser

EQUALS – Ergebnisorientierte Qualitätssicherung in sozialpädagogischen Einrichtungen

EQUALS ist ein Zusammenschluss von engagierten sozialpädagogischen Institutionen, die gemeinsam ein Tool zur (Verlaufs-)Dokumentation und institutionsinternen Qualitätssicherung nutzen und die dabei gewonnenen Daten auch wissenschaftlichen Auswertungen zur Verfügung stellen. Das Projektteam der UPK Basel und Integras trafen sich im Februar und November zu Teamsitzungen und im Juli zu einer vertieften Retraite. Im März fand die EQUALS Jahresversammlung statt. Die Begleitgruppe, bestehend aus einigen Vertretern aus Institutionen, traf sich im April und November. Es

wurden zwei Fachsheets veröffentlicht zu Prävalenzen von Abbrüchen und Risikofaktoren von Abbrüchen, welche auf der Webseite www.equals.ch zugänglich sind, zu beiden Themen wurde jeweils in einem Artikel im Newsletter von Integras berichtet. Des Weiteren wurde eine Integras Publikation THEMA zu EQUALS vorbereitet.

Gabriele E. Rauser

Label FPO Integras

Im vergangenen Jahr wurden im April und November je eine Familienplatzierungsorganisation mit dem Label FPO Integras re-zertifiziert. Insgesamt sind sieben Anbieter in der Familienpflege mit dem Label FPO zertifiziert. Bereits gegen Ende 2016 wurde eine Weiterentwicklung des Labels angedacht, worüber sich der Vorstand im Dezember 2017 vertieft auseinandersetzte. Da die Kantone seit 2014 eine Aufsichtspflicht wahrnehmen und sich hierbei nahe am Label orientieren entstanden teilweise Parallelstrukturen, womit die Rolle von Integras als Treiber der Qualitätsentwicklung im Bereich FPO vor diesem neuen Hintergrund nicht mehr gerechtfertigt ist. Der Vorstand von Integras hat sich deswegen dazu entschieden, das Qualitätslabel FPO einem neuen Träger zu übergeben. Dies unter der Voraussetzung, dass es revidiert und in Abgrenzung zu den kantonalen Qualitätsanforderungen zu einem Premium-Label weiterentwickelt wird. Der Prozess wird im 2018 gestartet.

Gabriele E. Rauser

Begleitgruppen, Beiräte

Runder Tisch – Wiedergutmachung

Am 01.04.2017 traten das Bundesgesetz und die Verordnung über die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen in Kraft. In der 14. Sitzung des Runden Tisches am 13.06.2017 in Bern wurde intensiv und leidenschaftlich diskutiert über die wissenschaftliche Aufarbeitung im Rahmen des NFP 76 «Fürsorge und Zwang – Geschichte, Gegenwart, Zukunft», das Gesuchsverfahren zum Solidaritätsbeitrag und über den neuen Fachbereich FSZM (fürsorgerische Zwangsmassnahmen) im Bundesamt für Justiz. Im NFP 76 wirken Betroffene im Rahmen eines Dialog-Treffens mit und das Projekt ist breiter angelegt als die UEK Administrative Versorgungen, welche nur die administrativen Versorgungen im 20. Jahrhundert betrachtet. Bis Ende des

Jahres sind leider viel weniger Gesuche für einen Solidaritätsbeitrag von Betroffenen eingegangen als erhofft.

Gabriele E. Rauser

Casadata

Im Bereich der Fremdplatzierung von Kindern und Jugendlichen existieren keine gesamtschweizerischen Zahlen, diesem Missstand soll die Plattform Casadata abhelfen. Integras ist in der Begleitgruppe des Projektes, welche sich im März 2017 traf. Im vergangenen Jahr wurden die Daten von 189 durch das Bundesamt für Justiz anerkannten und 76 weiteren Heimen erfasst. Zwar sind die Daten somit noch nicht vollständig, sie ermöglichen aber zumindest erste vorläufige Aussagen zur Heimerziehung in der Schweiz. Es wurde festgestellt, dass die Kinder und Jugendlichen insgesamt viele Wechsel hatten, es eine Häufung von platzierten Kindern/Jugendlichen zwischen 14-17 Jahre gibt, und dass und noch überraschend viele 18-, 19- und 20-Jährige betroffen sind. Hier zeigt sich deutlich ein Bedarf beim Thema Leaving Care, um den Übergang in die Selbständigkeit zu sichern.

Gabriele E. Rauser

Foster Care Breakdown

Im vergangenen Jahr haben die Forschungsgruppen in der Schweiz, Deutschland und England intensiv gearbeitet, eine Abschlussveranstaltung zur Präsentation der Forschungsergebnisse konnte im laufenden Jahr nicht mehr realisiert werden und wurde auf Januar 2018 geplant. Im nächsten Projektschritt sollen aus den Ergebnissen der Untersuchungen Empfehlungen für die Praxis abgegeben und gemeinsam mit den Praxispartnern Integras und PACH Pflege- und Adoptivkinder Schweiz und kantonalen Behörden umgesetzt werden. Das Projekt wird von der Jacobs Foundation finanziert.

Gabriele E. Rauser

KESCHA Anlaufstelle Kindes- und Erwachsenenschutz

Die KESCHA, Anlaufstelle Kindes- und Erwachsenenschutz, blickt auf ein sehr arbeitsreiches Jahr zurück. Im Januar 2017 fand im Anschluss an die Vereinsgründung eine Medienkonferenz in Zürich statt. Integras ist im Verein KESCHA im Beirat vertreten. Die Anlaufstelle

nahm im Januar ihren Betrieb auf und konnte während des Jahres zahlreiche Beratungsgespräche verzeichnen. Insgesamt fanden mit dem Beirat des Vereins vier Sitzungen statt. Die Entwicklung der Beratungsstelle KESCHA wurde eng verfolgt und auch die wissenschaftliche Begleitung durch die Universität Freiburg aufgeleitet.

Gabriele E. Rauser

Begleitgruppe KJG Neues Kinder- und Jugendheimgesetz Kanton Zürich

Im politischen Prozess wurden intensive Debatten geführt, welche eine Verzögerung des Inkrafttretens nach sich zogen. Neu wird davon ausgegangen, dass das Gesetz ab Januar 2021 in Kraft treten kann. Die Begleitgruppe traf sich im Verlauf des Jahres zu fünf Sitzungen. Es wurde an den Inhalten gearbeitet, eine Informationsveranstaltung durchgeführt und auf Seiten des kantonalen Jugendamtes AJB die Projektorganisation angepasst. Die Begleitgruppe wird ebenfalls umgestaltet und ab 2018 in ein Forum umgewandelt. Integras wird im Forum KJG, das als Informations- und Arbeitsgefäss konzipiert ist, vertreten sein.

Gabriele E. Rauser

Quality 4 Children

Im Sommer 2017 lief die langjährige Vereinbarung zwischen Integras und der Deutschschweizer Gruppe Quality4Children aus. Integras war in der Zeit der Entwicklung der Quality4Children Standards sehr aktiv in der Interessensgruppe. In den letzten Jahren gab es keine konkreten Projekte mehr. Integras hat sich daher entschlossen auf eine ständige Mitarbeit zu verzichten, bleibt aber zugänglich für konkrete Projektanfragen. Die Broschüren «Quality4Children Standards» und «Deine Rechte, wenn du nicht in deiner Familie leben kannst» wird Integras weiterhin über seine Webseite verkaufen. Integras dankt der Interessengruppe Quality4Children für die gute Zusammenarbeit.

Gabriele E. Rauser

«Career2SocialWork»

Der Secrétaire romand vertritt Integras im Beirat des Projektes «Career2SocialWork», das von fünf Schweizer Fachhochschulen (FHNW, HES SO, FHS St. Gallen, HSLU und SUPSI) lanciert wurde. Dieses Pilotprojekt hat zum Ziel, das doppelte Kompetenzenprofil (sowohl akade-

mische wie praktische Kompetenzen) von Mitarbeitenden der Fachhochschulen zu verstärken.

Hervé Boéchat

Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung

Kommunikation

Im Jahr 2017 hat Integras seine Mitglieder über die Resultate der Mitgliederumfrage von November 2016 und die daraus folgenden Massnahmen informiert. Integras erhielt mehrere Medienanfragen, darunter eine zum Thema FPO, je eine Anfrage zum Thema Anlaufstelle für Kinderrechte sowie zu den Kosten von Massnahmen der Kinder- und Jugendhilfe. Zum letztgenannten Thema hat Integras eine Stellungnahme verfasst. Zwei Anfragen von Seiten von Journalisten, mit dem Ziel über positiv verlaufene Heimerfahrungen zu berichten, blieben leider erfolglos. Im ersten Fall versuchte Integras über seine Mitglieder den Kontakt zu einer Familie oder einem Elternteil mit fremdplatziertem Kleinkind zu ermöglichen, im zweiten den Kontakt zu einer oder einem ehemals straffälligen Jugendlichen. Im Rahmen des Projekts WiF Wissenslandschaft Fremdplatzierung erschien im November ein Artikel im Magazin Prison-Info, Magazin für Straf- und Massnahmenvollzug des Bundesamtes für Justiz.

Laura Valero

Publikationen

Integras publizierte 2017 vier nationale E-Newsletter mit Infos zu den Fachbereichen Sozialpädagogik, Sonderpädagogik, Kinderrechte, Sozialpolitik, Forschung und Ausbildung, Literaturhinweisen und Verbandsinfos sowie die gedruckte Broschüre mit den Referaten der Tagung Brunnen 2016 mit dem Titel «Wer wagt, gewinnt? Bienveillance zwischen Sicherheitsanspruch und Risikobereitschaft». Die Referate der übrigen Integras-Tagungen wurden im Anschluss an die Tagungen zugänglich gemacht. Auf der Onlineplattform myhandicap.ch publizierte Integras einen Artikel zum Thema Umsetzung von Inklusion an Schulen in der Schweiz (Mise en œuvre de l'inclusion scolaire en Suisse). Fachrelevante Infos und Inhalte werden weiterhin auf unserer Website sowie über LinkedIn und Facebook aufgeschaltet.

Laura Valero

Fachliche Anfragen an Integras

Neben den gewohnten Aktivitäten im Verband trafen laufend Anfragen aus unterschiedlichsten Bereichen bei den Geschäftsstellen in Zürich und Lausanne ein. Wir erhielten zum Beispiel Anfragen zu folgenden Themen: Bedarf in der stationären Jugendarbeit, Traumapädagogik, Gesuchseinreichungen Wiedergutmachung, Arbeitspensum von Sozialpädagogen, zum Stand der inklusiven Schule, Anfragen für Fachvorträge, Kooperationsanfragen für Fachtagungen oder nationale Forschungsprojekte, Fachfragen zu Bachelorarbeiten, Aufsicht in der Heimpflege, Fachfragen von Kantonsräten, Strafregisterauszüge beim Personal, Kinderrechte in der Praxis, Mitarbeit von Selbstbetroffenen in Arbeitsgruppen, Anfragen von Studierenden der Sozialen Arbeit oder der Sozialpädagogik im Kontext von Fremdplatzierung oder zu Ideen, welche Fragen der Fremdplatzierung zur Zeit relevant wären etc.. Integras bietet hier immer wieder Orientierung, Beratung und Fachinformationen.

Gabriele E. Rauser

Vernehmlassung Versorgungsplanung Sonderschulung Kanton Zürich

Integras wurde dazu eingeladen, an der Vernehmlassung der Versorgungsplanung Sonderschulung 2017/18 und 2019/20 im Kanton Zürich teilzunehmen und gab hierzu per Ende März 2017 eine Stellungnahme ab. Die Versorgungsplanung Sonderschulung berücksichtigt nur das separate Sonderschulangebot im Kanton, was vor dem Hintergrund der integrativen Schulung möglichst aller Kinder in der Regelschule Fragen aufwirft und somit kritisiert wurde. Die Herausforderungen der Planung eines schulischen Angebotes, das Inklusion als Leitgedanken hat, werden uns sicherlich noch länger beschäftigen.

Gabriele E. Rauser

Vernehmlassung NMRI

Im Oktober 2017 hat Integras eine Stellungnahme zum Gesetzesentwurf über die Schaffung einer nationalen Menschenrechtsinstitution (NMRI) eingereicht. Im Interesse einer kindgerechten Justiz vertritt Integras den Standpunkt, dass in die NMRI eine Ombudsstelle für Kinderrechte zu integrieren ist, die Individualbeschwerden von Kindern entgegennimmt. Im Übrigen folgt Integras in seiner Stellungnahme der Position der NGO Plattform Menschenrechte. Integras informiert seine Mitglieder sowie die Fachöffentlichkeit jeweils über

eingereichte Stellungnahmen, diese sind auf www.integras.ch zugänglich.

Laura Valero

Und noch einige Zahlen zu Integras

Die Mitglieder von Integras bieten insgesamt 11'630 Plätze im stationären und teilstationären Bereich, in der Familienpflege und in heil- und sonderpädagogischen Schulen an. Aus der Deutschschweiz kommen 193, aus der Suisse Latine 103 Mitglieder. Insgesamt besuchten 645 Personen die verschiedenen Fachtagungen von Integras. Den Newsletter von Integras erhalten 2371 Personen.

Finanzen

Die Jahresrechnung 2017 schliesst nach einigen Jahren im Minus erfreulicherweise wieder mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 8'743.05 ab. Zusätzlich konnte der positive Schwankungsfonds beim BSV wieder ausgeglichen werden. Das Organisationskapital wurde wieder gestärkt. Die Sicherstellung der finanziellen Grundlagen bleibt in den folgenden Jahren weiterhin ein Ziel.

Gabriele E. Rauser

Bilanz und Auszug aus der Jahresrechnung

Bilanz	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	263'102.74	282'374.81
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38'437.00	26'614.00
Übrige kurzfristige Forderungen	8'089.37	8'831.60
Aktive Rechnungsabgrenzung	9'025.00	11'380.60
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	100'984.00	100'749.00
Sachanlagen	1.00	12'450.00
Total	419'639.11	442'400.01
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14'087.48	29'247.21
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	138.76	12'879.93
Passive Rechnungsabgrenzung	71'720.00	60'979.37
Rückstellungen	25'000.00	39'343.68
Schwankungsfonds Art. 74 IVG	0.00	0.00
Eigenkapital		
Vereinskapital	199'949.82	239'375.49
Betriebsreserve	100'000.00	100'000.00
Jahresergebnis	8'743.05	-39'425.67
Total	419'639.11	442'400.01
Erfolgsrechnung	Rechnung 2017 CHF	Rechnung 2016 CHF
ERTRAG		
Beiträge Mitglieder	373'590.90	306'231.70
Beiträge Kantone	1'293.68	33'082.32
Beiträge Betrieb Art. 74 IVG	212'308.00	212'308.00
Zweckgebundene Zuwendungen für Projekte	64'000.00	69'000.00
Ertrag Tagungen	159'025.00	162'263.00
Ertrag Fachstelle	210'863.00	279'569.20
Ertrag Verkauf Publikationen	6'047.30	5'153.60
Total	1'027'127.88	1'067'607.82
AUFWAND		
Aufwand Mitglieder	-77'612.05	-94'724.00
Aufwand für Betrieb Art. 74 IVG	-346'572.85	-321'855.20
Aufwand Projekte	-74'692.75	-78'472.00
Aufwand Tagungen	-156'945.78	-207'467.72
Aufwand Fachstelle	-211'879.06	-250'093.22
Aufwand aus Verkauf Publikationen	-4'452.14	-6'587.20
Personalaufwand	-119'896.68	-122'132.03
Übriger Betriebsaufwand	-27'088.62	-26'296.66
Total	-1'019'139.93	-1'107'628.03
Finanzergebnis	755.10	594.54
Jahresergebnis Integras	8'743.05	-39'425.67